**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 16 (1890)

**Heft:** 48

Werbung

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und staune ganz phramidal, Dag man in Bafilea's Gemäuer So anti : proportional.

Die ha'n an der Wahlinstem-Mache Gewißlich 'was Faules erkannt, Wenn selbsten ein Rechner bom Fache Sie "Mäusefalle" genannt.

So ware die Welt nun enthoben Des professorlichen Sports Und (daß wir die Götter loben !) Des Sprachungeheuers "Bropord"!



疏.: "CB ift doch rein gum Berrudtwerden mit den Teffinern!" B.: "Co? haben fie wieder einen neuen Teffinerftreich ausgeübt?"

A.: "Das just nicht. Ich wollte eigentlich sagen: mit dem Bun=

B.: "So? Was haft du denn gegen ben? Thut er nicht bas Menschenmögliche? hat er nicht ichon dreimal gesagt: "Beriöhnet euch", und er soll es sogar zum vierten Mal thun wollen." A.: "Das ist's ja gerade! Fauft kriegte sogar den Teusel zu seinem

Willen ins Zimmer und brauchte nur dreimal "herein" zu rufen.

B.: "Willft du damit fagen, daß die Teffinerbrüder ichlimmer find als der Teufel? Der Bundesrath kann doch nicht mehr fagen, als: "Berföhnet euch!"

A.: "Nein! das soll er eben nicht mehr herseufzen! Er soll jetzt mal sagen: "Ich versöhne euch!" B.: "Uh so! Du könntest Necht haben!" H.:

# Die Habsburg.

Unmaßgebliche Vorschläge von Gulalia Bampertunta.



"Bin nur ein arm, unwiffend Ding," sagt Grethchen, und mit Recht; benn soviel wir vermuthen fönnen, hatte sie die höhere Töchter= schule nicht besucht, und da ist es fein Wunder, wenn sie sich Dinge ju Schulden kommen läßt, die — — — Doch davon wollte ich nicht

Unsereins hat natürlich die erste Klaffe der höhern Töchterschule weg, aber in gewiffen Dingen, 3. B. in ber Politik wiffen auch wir nicht Alles. Daher bitte, sagen Sie mir, Herr Rebattor, machen sich die Kö-nige, Kaiser und Präsidenten unter

einander Weihnachtsgeschenke? Denn wenn dem fo ware, wurde ich es gans natürlich sinden, daß (wie Passon Burkhart im Nargau wünscht) unser Präsident dem Kaiser von Oesterreich die Habsdurg zu Weiselb-nachten schenken soll, und es ist auch ganz selbstverständlich, daß der Präsibent bann gleichzeitig feinen Bunichzeddel überreicht, auf bem in übergroßer Bescheidenheit nur ein fleiner Bunsch verzeichnet ift: "Unterftugung bei ber Rheinforrettion"

Ach, wie vieles andere bätte sich unser Präsident noch wünschen fönnen! Ein fleines Studchen Tyrol - einen Orben - eine Wagenladung voll Wiener Würfte u. dal.

Was werben wir benn bem beutschen Raiser ichenken? Bielleicht einen kleinen Berg mit hübicher Aussicht — wir haben ja so viele — ober fammtliche Tessiner Klerikalen — sie sind mindestens ebenso gut zu brauchen als die Jesuiten, welche doch durchaus nach Deutschland zurückerufen wer= ben sollen. Als Gegengeschent könnten wir etwas friegen, ohne daß wir darum zu bitten brauchen, nämlich: "Unterstüßung bei der Korrektion der Sozialdemokraten'

Ich bin wirklich recht neugierig auf Weihnachten, es wird zu reizend werden, und somit verbleibe ich Ihre ergebene

### Bescheidene Siegesfeier.

A.: "Wie wollen wir nun ben Gieg bei ber Abstimmung feiern?" B.: "Run, wir laffen unfere Jungens ein paar Proporzelbäume schlagen!"

## Buy Dolksabstimmung

in der Stadt am Birlig und am Rhein.

Die Basler find überein gefommen, Die Günder fowohl als die Frommen, Daß fie in Eintracht wollen wohnen, Wo's gibt die stattlichsten Portionen, Spargel im Frühling, zart und weich, Ein Pflanzlein wie vom himmelreich; Im Sommer aus den fühlen Wellen Die ichöngetupften Bachforellen; Im Herbst, sobald die Jagd beginnt, Ift man recht friegerisch gesinnt, Speist, was das Feuerrohr erichoß, Des Wildbrets allgesammten Troß; Im Winter muß der Lachs uns Aud Froidenidentel, badne Schneden, Rurg, bei den ledersten Portionen Die Bafilienser friedlich wohnen. Hingegen aber niemals nicht Ist Proportion ein Leibgericht: Was weder Fisch noch Vogel ift, Halb Sanscülott' und Anarchift, Halb ftolzer Bürgerftandsverächter, Halb blutiger Millionenschlächter, Gin Clairobicür, proportionirt, Daß auch ber Klügfte taumlig wird.

### Eine Künstlerin.

Maler: "Sie haben doch auch Freude am Zeichnen, mein Fräulein?"

Fräulein: "D ja, versteit si!"

Maler: "Run, mas zeichnen Sie denn?"

Fräulein: "D, Raselümpe, Hemli, Lintücher und was es öppe so git."

### Hodideutich und Berndeutich.

Herr Fludritus: "Aaach! — Sie fommen um Ihr Geld?" Ivagi: "Ja, du heicht recht! I chume drumm geng, daß i nit

#### Briefkasten der Redaktion.



Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe. Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés. J. Herzog, Marchand-Tailleur, 1 Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich. 169-10

Das Neueste in feiner Herren- und Knabengarderobe fertig und nach Mass, neben grösstem Tuchlager empfiehlt Carl Gastpar, Détaildépôt, 64 Bahnhofstrasse 64.